



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

3 Artickel von den dreien personen in Gott/ ist aus dem werck der
Erlösung Christi offenbar worden.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

liche Maieſtet alle ding regieret / so
weis ich doch damit nicht / was vnd
wie es inwendig des ſelben Götlichen
weſens zugehet / Das wird mir niemand
ſagen (wie geſagt iſt) denn wo es Gott
durch ſein Wort ſelbs offenbaret.

Der Chri-
ſtenheit of-
fenbarung
was Gott
inwendig
ſeines we-
ſens iſt.

W haben wir Chriſten die Schrifte /
der wir gewis ſind / das ſie Gottes
Wort iſt / welche auch die Jüden ſelbs
haben / vnd von iren Vatern an vns ko-
men iſt / Daraus auch / vnd aus keiner
andern / alles was man weis von Gott
vnd Götlichen wercken / auch bey Tür-
cken vnd Heiden (ſo nicht öffentlich ſa-
beln vnd errichet iſt) von anfang der
Welt / genommen iſt / Dazu mit groſſen
wunderwercken beſteiget vnd erweiſet /
bis auff den heutigen tag. Dieſe ſagt
vns nu von diſem Artikel alſo / das wol
kein Gott noch Götlich weſen iſt / auß-
ſer dem einigen / Stellet vns aber Gott
nicht allein von auſſen für / ſondern für-
ret vns auch in ſein inwendigs weſen /
vnd zeigt / das in dem ſelben ſind drey
Perſonen / Doch nicht drey Götter /
oder dreierley Goetheit / ſondern einer-
ley vngeteilet Götlich weſen.

Erkenntnis
dieſes Arti-
kels kompt
aus offenba-
rung von
unſer Heil-
ſung durch
Chriſtum.

Solche offenbarung folget
vnd bricht eben aus dem höhe-
ſten werck Gottes / welches iſt
ein anzeigung ſeines götlichen Rats
vnd willens / ſo er von ewigkeit beſchlo-
ſſen / vnd dem ſelbigen nach / auch ver-
kündigt hat in den Verheißungen / das
ſein Son hat ſollen Menſch werden vnd
ſterben / das Menſchlich geſchlecht Got-
te zu verſöhnen / Weil vns von vnſerm
grewlichen Fall / in Sünde vnd ewigen
Tod / durch kein ander Mittel künde
geholfen werden / denn durch ein ewige
Perſon / die da vber Sünde vnd Tod ge-
walt hette / die ſelbige zu tilgen / vnd da-
für gerechtigkeit vnd ewiges Leben zu
geben / Das künde kein Engel noch Cre-
atur / ſondern muſte Gott ſelbs ſein /
Nu künde das nicht thun die Perſon
des Vaters / der da ſolt verſöhnet wer-
den / Sondern muſte die ander Perſon
ſein / mit welcher dieſer Rat beſchloſſen
war / durch welche / vnd umb welches
willen die verſöhnung geſchehen ſolt.

Darumb ſind hie zwo unterſchie-
dene Perſonen / eine des / der da verſöhnet
wird / Die ander / ſo zur verſöhnung ge-

ſand / vnd Menſch wird / Jene heiſſet der
Vater / als die erſte / ſo von keinem an-
dern iren vrsprung hat / Dieſe / der Son /
der in ewigkeit vom Vater geboren iſt /
Das zeigt vnd zeiget die Schrifte / da-
mit / weil ſie Gottes Son nennet / wie
Pſalm. 2. Du biſt mein Son / heute hab
ich dich gezeuget. Item Galat. 1. Da die
zeit erfüllet ward / ſandte Gott ſeinen
Son ꝛc. Da zwingt die folge ſelbs / das
der Son / nach dem er eine Perſon heiſſet /
müſſe vnterſchieden ſein von der Perſon
des Vaters.

Allein die
Perſon des
Sons hat
ſollen Men-
ſch warden.

Item / alſo wird der Geiſt Gottes
auch ſonderlich vnd vnterſchiedlich ge-
nennet / als eine Perſon / die da geſand
wird oder ausgehet von Gott dem Va-
ter vnd Son / Als da er Joel 2. ſpricht /
Ich wil aus gieſſen von meinem Geiſt /
vber alles fleiſch ꝛc. Da wird ausgego-
ſſen ein Geiſt / der da Gottes / oder ein
Götlicher Geiſt / vnd des ſelben Göt-
lichen weſens ſein muſ / Sonſt würde er
nicht ſagen / Von Meinem Geiſt / Vnd
doch eine ſondere Perſon / nicht des / der
da ſendet oder ausgeuſſet. Item / Weil
er in ſeiner ſendung ſich offenbaret oder
erſcheinet in ſichtbarer geſtalt herab ko-
mend / als der Tauben vnd Fewr flam-
men / So muſ er etwas anders ſein (der
Perſon nach) denn beide / der Vater vnd
der Son.

Perſon des
G. Geiſtes.

Wer mit dieſem ſtück / da wir
ſagen / das Gottes Son iſt
Menſch worden / der ſelben natur /
gleich wie wir ſind / vns von Sünde
vnd Tod zu erlöſen / vnd ewiges Leben
zu bringen / on alle vnſer verdienſt vnd
zuthun / geben wir beide Jüden vnd
Türcken nicht weniger zu lachen vnd
ſpotten / denn ſo wir von dreien Perſo-
nen ſagen / Denn das iſt Menſchlicher
weiſheit viel vngereimpter ſurgeben /
welche klügelt alſo daher / mit irer Jü-
diſchen vnd Türckiſchen / ja Heidniſcher
Predigt / Gott iſt ein einiger / allmechti-
ger Herr vber alle / der alle Menſchen ge-
ſchaffen hat / vnd inen das Geſetz gege-
ben / darnach ſie leben ſollen. Daraus fol-
get / das er gnedig iſt den fromen vnd ge-
horsamen / Straffet aber vnd verdampft
die vngehorsamen. Darumb / wer gute
werck thut / vnd ſich hütet für ſünden /
den wil er belonen ꝛc.

Artikel der
Menſchwer-
dung des
Sons Got-
tes / der ver-
nimfft erget-
lich.